

Inhalt bereitgestellt von **dpa**

Lifestyle

Ein lieber Gruß am Schluss – Glückwünsche formulieren

Dienstag, 25.09.2012, 09:08

★★★★ (0) Empfehlen (1) Twittern (0) 14 (0) (0) (0)



Lieber schlicht und stilvoll als kitschig: Glückwünsche dürfen nicht übertrieben sein. dpa / Andrea Warnecke

ZUM THEMA

Anekdoten
Besser
E-Mail
Emotionalität
Gebrauchsanleitung
Geburtsstag
Gedächtnis
Geske
Weitere Themen (18)
Meine Themen



Tagesgeld-Vergleich
Klicken Sie hier für die aktuellen Konditionen

Sie sind auch in Zeiten von SMS und E-Mail ein Muss zu Geburtstag, Hochzeit oder Neujahr: Glückwunschkarten. Floskeln haben darin aber nichts zu suchen. Besser ist es, Gefühle und Anekdoten in den Text zu packen.

„Alles Liebe“, „Alles Gute“, „Du sollst hochleben“: Eine kleine Glückwunschkarte kann ganz schön viel Platz haben, wenn man nicht die richtigen Worte findet. Was ist eloquent, was freundlich, was kreativ? Auch Knigge- und Stilexperten können keine pauschale Anleitung zum Formulieren geben, sie sind sich jedoch einig, worauf es bei Glückwünschen jeder Art ankommt: Der Gruß muss glaubhaft wirken, und mit der Post kommen.

„Der Beschenkte muss merken, dass sich der Gratulant bei seinem Glückwunschs Schreiben Mühe gegeben hat“, sagt Agnes Jarosch, Leiterin des Deutschen Kniggeclubs in Stuttgart. Nur mal schnell ein paar Worte per E-Mail oder über soziale Netzwerke zu versenden, sei unpassend: „Handgeschriebene Glückwunschs Schreiben sind auch im Internetzeitalter noch ein vogue – und das über alle Generationen hinweg“, sagt Jarosch. Nur bei entfernten Bekannten sei es in Ordnung, einen Glückwunsch über das Internet zu verschicken.

Damit die Worte dem Beschenkten auch im Gedächtnis bleiben, rät Frank Rosenbauer, Redenschreiber und Autor eines Glückwunsch-Ratgebers: „Die Glückwünsche müssen individuell auf den Adressaten eingehen, sonst gehen sie im Stapel der anderen Glückwünsche unter.“ Das schaffe eine persönliche Anekdote, aber auch ein Zitat, das berühmt oder nur dem Leser bekannt ist. In Selbstgeheimt sollten Namen, Orte oder andere Informationen über den Leser eingebaut werden. Dann sonst denke er, man hätte den Spruch nur aus dem Internet oder aus einem Buch abgeschrieben.

Individualität hat oberste Priorität bei jedem Glückwunschs Schreiben – das steht auch für Hans-Michael Klein, Vorsitzender der Deutschen Knigge Gesellschaft im nordrhein-westfälischen Geske, außer Frage. „Der absolute Killer der Individualität sind Floskeln“, warnt er. Wo sie sich nicht vermeiden lassen, müssen sie – wie auch bei Reimen – unbedingt individuell angereichert werden.

„Glückwünsche und Komplimente dürfen nicht übertrieben, sondern müssen ehrlich gemeint sein“, sagt Rosenbauer. Es sollten nicht einfach nur Superlative aneinandergereiht werden. Und ein Dankeschön müsse begründet werden. Dennoch dürfe man den Anlass nutzen, um dem Gegenüber zu zeigen, wie wichtig er oder sie einem ist. „Keine Angst vor Emotionalität. Dadurch macht man dem Beschenkten eine große Freude.“

Gerade der Abschiedsgruß sage viel über das persönliche Verhältnis aus, erläutert Klein. Hier sollten ebenfalls kitschige Übertreibungen vermieden werden. Guter Stil sei hingegen: „In tiefer Freundschaft“ für die beste Freundin und ein einfaches „In Liebe“ für den Partner. Es reiche aber auch ein schlichtes „Dein“ oder „Ihr“.

Gut komme es auch an, wenn im Abschiedsgruß ebenfalls eine Information verarbeitet wird – etwa „erholende Tage im Urlaub“ zu wünschen, wenn man wisse, dass das Geburtstagskind verreise. Damit zeige man dem anderen, dass man sich für sein Leben interessiert. Dann dürfen die lieben Worte auch recht kurz sein: Kniggetrainer Klein rät, grundsätzlich nur eine Seite zu füllen – ob auf der Karte oder auf dem Bogen des Briefpapiers. Der Leser sollte nicht umblättern müssen.

Die Gestaltung der Karte sollte zum Anlass und zum Adressaten passen, sagt Klein. „Zum Kindergeburtsstag der Nichte beispielsweise passt eine pinke Karte mit Glitter, zum 80. Geburtsstag des Großvaters ist es absolut unpassend.“ Wichtig sei in jedem Fall, dass nicht die billigste Karte genommen wird. Kniggeexpertin Jarosch hält es auch für eine nette Geste, diese zu basteln. „Das zeigt, dass man sich Mühe gegeben hat, und es ist sehr individuell.“ Wer aber zwei linke Hände hat, sollte es lassen: „Es darf nicht aussehen, als hätte es ein Kind gebastelt.“

Die Karte muss unbedingt in einem Kuvert stecken – auch wenn sie persönlich überreicht wird, betont Klein. „Je mehr man etwas versteckt, umso mehr wertet man das Geschriebene auf, lässt es wertvoller erscheinen.“ Außerdem gehöre es sich, den Umschlag zu beschriften, sagt Jarosch. „Entweder nur den Namen oder mit einem für davor.“ Der Anlass für den Gruß gehöre aber nicht auf das Kuvert.

Geschrieben werden die Worte in einer gut lesbaren Farbkombination. Jarosch empfiehlt blaue Tinte auf weißem Papier, geschrieben mit dem Füller. „Tinte macht ein schöneres Schriftbild als ein Kugelschreiber“, sagt die Stilexpertin. Wer aber eine schwer leserliche Handschrift hat, ist entschuldigt: Die Glückwünsche dürfen dann mit dem Computer geschrieben und ausgedruckt werden. Doch auf jeden Fall sollten Anrede, Abschiedsgruß und Unterschrift per Hand geschrieben werden – der persönliche Anstrich ist eben Pflicht.

Rosenbauer, Frank; Fischer, Jürgen (Hrsg.): Grüße und Glückwünsche: Wie sage ich's richtig?, Haufe-Lexware, 2007, 128 S., 6,90 Euro, ISBN-13: 978-3448079111

Mode

Häusermode



Mode 23.09.2012
Best of Playboy
Zehn ultimative Jeans-Regeln

Black Tie, White Tie oder Cut?



Mode
Dresscodes
So ziehen sich Männer richtig an

Keine Einladung ohne kryptischen Hinweis auf den Dresscode. Wir verraten, was sich dahinter verbirgt. »

Modestunden: Das schönste Accessoire trägt Mann am Arm



Bilder vergrößern Bild 1 / 19

Ikonen der Mode



Mode @ S
Traumänner
Von Stilikonen und Sexsymbolen

Sie haben Modetrends geprägt – die Stilikonen des vergangenen Jahrhunderts. Was Durchschnittsmänner von Marlon Brando, Bootsie Collins und David Beckham lernen können. Von FOCUS-Online-Autorin Tessa Ranzau »

Surftipp



Astrologie
Die Sterne verraten Ihnen mehr zum heutigen Tag